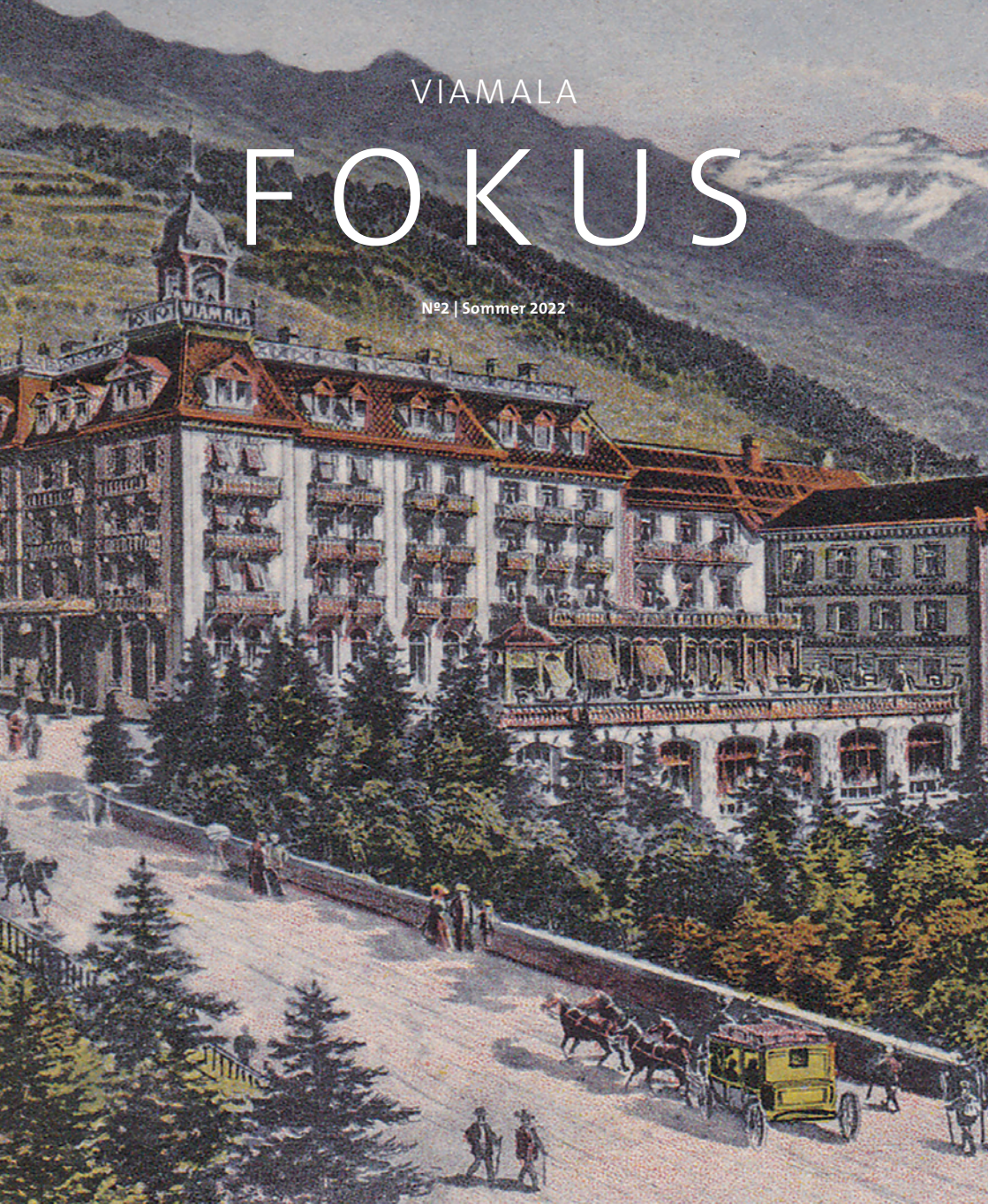


VIAMALA FOKUS

N°2 | Sommer 2022



Themenwege Viamala

Geschmäcker sind verschieden – genauso wie unsere 30 Themenwege! Dank des breit gefächerten Angebots sind die Wanderungen bei den Besucher*innen sehr beliebt.

Art Safiental

Zwischen Juli und Oktober findet zum vierten Mal die Art Safiental, die Biennale for Land and Environmental Art, statt. Die Ausstellung erstreckt sich über das gesamte Safiental.

Naturpark Beverin

Rund um den Piz Beverin (2998 m ü. M.) erstreckt sich das Gebiet des Naturpark Beverin. Neun Parkgemeinden haben sich zusammengetan und streben eine nachhaltige, wirtschaftliche und soziale Entwicklung an.

Im Auftrag der Gemeinde Safiental führt der Naturpark Beverin die Geschäftsstelle von Safiental Tourismus im Mandat.



graubünden

Region Viamala

Die Region Viamala bildet die politisch mittlere Ebene der 19 Gemeinden am Hinterrhein. Zu ihrem Aufgabenbereich gehören Berufsbeistandschaft, Zivilstandsamt, Betreibungs- und Konkursamt, Regionalnotariat, Richtplanung und die Regionalentwicklung.



Viamala Tourismus

Viamala Tourismus ist als regionale Tourismusorganisation sowohl für die Gästeinformation als auch für den Marktauftritt und die Kommunikation für die Talschaften am Hinterrhein zuständig. Die Region ist im natur- und kulturnahen Tourismus positioniert.



HOTEL VIAMALA

Vom Grandhotel zum Schandfleck von Thusis

Text – Marco Lier

VIAMALA FOKUS

№ 2 | Sommer 2022

**Viamala Fokus erscheint vierteljährlich.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 30. August 2022**

Verteilung in allen adressierten Briefkästen in der Region Viamala und im Safiental. Erhältlich auch bei den Gästeinformationen oder direkt bei den Herausgebenden.

Titelbild: Ehemaliges Grandhotel Viamala in Thusis

Herausgebende & Kontaktstellen für Rückmeldungen

Naturpark Beverin
Tel. +41 81 650 70 10
info@naturpark-beverin.ch

Region Viamala
Tel. +41 81 632 15 30
info@regionviamala.ch

Viamala Tourismus
Tel. +41 81 650 90 30
info@viamala.ch

Redaktion

Lars Dünner, Chef Marketing Viamala Tourismus
Stefanie Steinwender, Marketing & Grafik Viamala Tourismus
Lilian Würth, Kommunikation Naturpark Beverin
Jolanda Rechsteiner, Geschäftsführerin Safiental Tourismus
Marco Lier, Regionalentwickler Region Viamala

Bildautoren und Bildautorinnen

Viamala Tourismus
Naturpark Beverin
Safiental Tourismus
demateo.com
mm-fotofilm.ch
iStockPhoto
Kulturtenn
Swiss Tavolata
Melanie Hunger
Outdooractive
Radbergrennen
Nino Bänninger
Verein Erzminen Hinterrhein
Kulturarchiv Thusis
Immobilienfirma Narva Capital AG
Mathias Kunfermann
Reiner Schilling
Sandro Spreiter
Kanuschule Versam
Skihütte Feldis
Christa Buchli
Kasimir Schuler
JO Piz Platta
Marco Lier
Gerda Steimer
Marcus Maeder
Buachlada Kunfermann
Melanie und Andreas Gulfer

Konzeption Layout

Hü7 Design AG, Thusis / hue7.ch

Umsetzung

Viamala Tourismus

Das ehemalige Hotel Viamala im Thusner Neudorf hat eine lange Leidensgeschichte hinter sich. Nun beginnen mit der Renovation aber endlich wieder bessere Zeiten. Als Grandhotel erbaut, wurde es danach vorübergehend als Lazarett und Interniertenlager missbraucht. Später wurden in ihm günstige Wohnungen, Läden und sogar ein Boxkeller eingerichtet. Mehrmals hätte man es am liebsten abgerissen. Jetzt entstehen im architektonischen Bijou wieder schöne Wohnungen am Tor zur Viamala.

Was lange währt, wird endlich gut. Das markante Haus Viamala am südlichen Eingang zum Thusner Neudorf hat eine lange Leidensgeschichte hinter sich. Das Grandhotel mit eigenem Park galt 25 Jahre als bestes Haus am Platz. Sein Glanz hat dann aber mit dem Ersten Weltkrieg ein abruptes Ende gefunden. Seither gab es nur Zwischennutzungen, mehr schlecht als recht unterhaltene Wohnungen, Läden und Abrisspläne.

Aber schauen wir diese (Leidens-)Geschichte doch mal der Reihe nach an: Der Fremdenverkehr erlebte am Ende des 19. Jahrhunderts einen grossen Aufschwung, auch als Folge des Baus der Commercial-

strasse 1823 über den Splügen und den San Bernardino. In Thusis wälzte man ehrgeizige Pläne, sich zum modernen Kurort mit Heilquellen zu entwickeln. So entstanden in Thusis mehrere neue Hotels, unter anderem das Hotel Viamala mit 130 Betten und seinem 25 000 m² grossen Park. Es entstand etwa 1890 aus einem Vorgängerbau und wurde mehrmals erweitert.

Das noble Hotel warb mit seinen modernen Einrichtungen um zahlungskräftige und adlige Gäste aus ganz Europa: Neben dem grossen Speisesaal mit edlen Jugendstilmöbeln gab es auch ein Rauch- und ein Billardzimmer, einen Leseraum und sogar elektrisches Licht, einen Ofen und flies-



Es gab viel zu tun auf dieser Baustelle: Blick in eine der frisch renovierten Wohnungen



Aufwendige Renovation: vom alten Hotelpalast zu modernen Wohnungen

sendes Wasser aus eigener Quelle auf allen Zimmern. Die Gäste wurden mit zweispännigen Omnibussen vom Bahnhof Thusis zum Hotel kutschiert.

Die beste Saison erlebte das Haus im Jahr 1899. Drei Jahre vorher hatte die Rhätische Bahn Thusis erreicht, was im Dorf einen richtigen Wachstumsschub auslöste. Ärzte empfahlen den Engadinreisenden hier im milden Klima einen Halt zum Akklimatisieren. 1903 änderte sich die Situation aber schon wieder komplett: Die soeben eröffnete Albulalinie ermöglichte den Touristen die direkte und bequeme Zugfahrt ins Engadin; Umsteigen oder ein Zwischenhalt waren nicht mehr nötig. In dieser Krise brach der Ausbruch des Ersten Weltkriegs dem Hotelbetrieb schliesslich endgültig das Genick; von jetzt an ging es steil bergab mit dem Gebäude.

Ab 1916 diente das Nobelhotel für ein paar Jahre als Lazarett und Unterkunft für deutsche Internierte. Mit bis zu 130 Personen machten sie zeitweise einen Zehntel der Thusner Bevölkerung aus. Dies reichte aber natürlich nicht aus, um ein grosses Hotel

rentabel zu führen. Die Hotelgesellschaft Thusis musste ihr Prunkstück definitiv schliessen, das meiste Mobiliar wurde versteigert, und so dürfte es heute noch einige Thusner Haushalte geben, in denen Jugendstilmöbel aus dem feinen Hotel stehen.



Ab 1920 wurde das Hotel als Wohnhaus genutzt, die Wohnungen wurden über die Jahrzehnte aber mehr schlecht als recht unterhalten, sodass das Haus zum Schatten seiner selbst wurde. Neben den alten Wohnungen gab es im Haus auch mal Läden, einen Kindergarten und sogar einen Box- und Judokeller. Über die Jahrzehnte hinweg wusste niemand so recht, was mit dem alten Gebäude anzufangen sei. Als es dann auch noch zu Bränden kam, blitzte mehrmals die Idee auf, das Haus abzureissen und etwas Neues zu bauen. So weit kam es dann aber doch nicht.

Immerhin: Der imposante Park mit seinen exotischen Bäumen und einem Goldfischteich blieb auch nach dem Ende des Hotels lange erhalten und diente der Thusner Bevölkerung als Spiel- und Festplatz. 1960 ging die Hälfte des Parks verloren, als die Compognastrasse gebaut wurde, und in den 1990er-Jahren wurde dann die Migros in den alten Park platziert.

Das Haus verlebte also fast hundert Jahre im Dornröschenschlaf, bis heute nun endlich ein neues Kapitel beginnt! Die Immo-

bilienfirma Narva Group aus Sarnen, welche schon mehrere historische Gebäude zu Wohnungen umfunktioniert hat, kaufte das alte Haus den damaligen Eigentümern ab und führte eine aufwendige Totalrenovation durch. Die ersten Wohnungen sind inzwischen schon bezogen, weitere folgen im Verlauf dieses Jahrs. Die «alte Bruchbude» und der «Schandfleck» am Eingang des Thusner Neudorfs erstrahlt nun endlich wieder im neuen alten Glanz.

INFORMATIONEN

Leider sind viele Dokumente zum Hotel Viamaia wie Gästebücher, Agenden, Briefe oder Fotos verloren. Die meisten Informationen über die ehrwürdige Geschichte des Hauses und die historischen Aufnahmen stammen aus dem Kulturarchiv Thusis und aus einer Seminararbeit von Stefan Dick von 1989. Das Kulturarchiv Thusis nimmt aus der Bevölkerung immer noch gern alte Dokumente und Bilder zur Geschichte von Thusis und Umgebung in seine Sammlung auf.



info@kulturarchiv-thusis.ch



Ein «Gästehaus» für Andeer

Text – Lorena Plebani

Seit dem 5. Februar stehen die Türen des «Gästehaus Schwert» wieder offen. Das ehemalige Restaurant wurde während eineinhalb Jahren renoviert und dient nun als Gästeunterkunft.

Im Sommer 2019 entschied sich Familie Bänniger, ihr Konzept in die Tat umzusetzen: eine Gästeunterkunft für Andeer.

Mitten im Dorfzentrum von Andeer an der Veia Granda steht das historische Gebäude, das früher als Restaurant diente. Nachdem die Liegenschaft 2016 verkauft wurde, stand das Haus längere Zeit leer. Das alte Gasthaus wurde mit grossem Engagement während eineinhalb Jahren in Eigenarbeit renoviert. Entstanden ist eine einladende Unterkunft mit acht Doppelzimmern.

Der Umbau des historischen Gebäudes aus dem 15. Jahrhundert wurde mit viel Fingerspitzengefühl durchgeführt. Details des 600-jährigen Baus sind weitgehend erhalten geblieben. Die beiden Arvenstuben wurden ausgebaut, restauriert und anschliessend wieder eingebaut. Die Böden sind mit Andeerer Granit und mit Eichenholz verlegt.

Im Haus stehen den Gästen eine Gemeinschaftsküche, verschiedene Aufenthaltsräume, ein Garten sowie zwei Balkone zur Verfügung.

Für Familienfeste, Firmenanlässe oder Kurse kann auch das gesamte Gästehaus gemietet werden.



Seinem Namen zu Ehren wurden die Zimmer des Gästehauses nach berühmten Schwertern benannt, so wurde die Arvenstube zum Excalibur.

Gästehaus Schwert
Veia Granda 40
7440 Andeer
+41 81 630 77 50
concierge@schwert-andeer.ch



schwert-andeer.ch



Ist die Fahne gehisst, tischen wir auf – im Sommer wie im Winter

Text – Skihütte Feldis

Auf der Hochebene über dem Bergdorf Feldis steht die Skihütte Feldis; 15 Gehminuten von der Bergstation des Sesselliftes Mutta. Mit viel Feinsinn und Liebe tischen dort Lea Leuenberger und ihr Team hausgemachte Speisen auf. Im Sommer für Wandern- und Biker*innen; im Winter für Schneesportfans und all jene, die einfach nur den Apéro geniessen wollen.

Am Morgen macht sich Lea Leuenberger zuerst einen Kaffee. Kein Instantprodukt, sondern mit einer Kolbenmaschine und Kaffeebohnen, die im Tal geröstet werden.

Sie ist überzeugt, dass gutes Essen nur aus guten Produkten entstehen kann. Dafür arbeitet Leuenberger mit Bauern und Produzent*innen zusammen, die sie persönlich kennt und von deren Produkten sie überzeugt ist. Die Eltern der selbstständigen Gestalterin führten in Baselland einen Bauernhof, deshalb ist es ihr wichtig, die Direktvermarktung in der Region zu unterstützen. Neben trinken und essen können die Gäste in der Hütte des Skiclubs Feldis auch übernachten. Entweder im Dachstock mit Gipfelblick oder im Sommer auch in der Jurte mit Guckloch zu den Sternen. In Sommer stehen ein Hüttenfest an, eine Kräuterwanderung mit anschliessender Unkraut-Tavolata und ein Schwitzhütten-Wochenende. Über den Newsletter erhalten Hüttenfans und Gäste Post vom Berg mit Infos zu Events.



ÖFFNUNGSZEITEN UND ANGEBOT

Ab 4. Juni bis 23. Okt. 22 an allen Wochenenden (Sa–So) von 11 – 17 Uhr und während der Schulferien durchgehend (Mo–So). Bei ungewisser Witterung: +41 77 536 55 15. Frühstück, Abendessen und Übernachtungen inkl. Halbpension auf Anfrage: allegra@skihuettenfeldis.ch



skihuettenfeldis.ch

So herzlich sie auch sind – Kälber streicheln ist ein Tabu

Text – Stefanie Ebert, Safiental Tourismus

«Wandernde kommen Kühen und ihren Kälbern immer wieder viel zu nahe», sagt die Präsidentin des Bündner Älplervereins und langjährige Hirtin, Christa Buchli aus Safien Platz.

Bei Begegnungen von Mensch und Grossvieh gilt es achtsam und zurückhaltend zu sein. Von Christa Buchli möchte ich wissen, was sie in ihrem Hirtinnenalltag beobachtet.

«Ich stelle fest, dass die Leute das Verhalten der Kühe nicht richtig einschätzen können. Einige denken, Stiere seien besonders gefährlich, kommen aber Kälbern zu nahe und verursachen beim Muttertier Abwehrverhalten. Schon oft musste ich Wandernde wegweisen, die in die Abkalbkoppel eingedrungen waren.» Um die Geburt zu überwachen, sind kalbernde Kühe oft an einem zugänglichen Ort eingezäunt. So gelangen auch Wandernde mühelos zu den Tieren und kommen in Versuchung, die süssen Kälbchen zu berühren.

Respekt und Distanz sind massgebend

«Es braucht Distanz und Respekt. Wer sich an die Regeln hält, macht vieles richtig. Sind die Tiere unruhig oder haben Sie ein mulmiges Gefühl, kehren Sie um! Versperren Tiere den Wanderweg, weichen Sie diesen unbedingt aus! Und: Sollte Ihr Hund von einem Rindvieh angegriffen werden, lassen Sie ihn von der Leine, damit er fliehen

kann», so die erfahrene Älplerin. Sie betont, dass Kühe, die sich auf der Alp auffällig verhalten, nach Hause müssen. Mit der Präsenz von Grossraubtieren sei jedoch eine neue Komponente ins Spiel gekommen.

Grossraubtiere verändern Verhalten

Während vor der Verbreitung des Wolfes vor allem Mutterkühe im Fokus von Sensibilisierungskampagnen standen, ist nun ebenfalls bei Milchkühen und Rindern mehr Vorsicht geboten. Nach einem Zusammentreffen mit Grossraubtieren ist auch bei ihnen aggressives Verhalten möglich. «Ich bin viel achtsamer und betrete morgens die Koppel nicht mehr einfach so», sagt Christa Buchli. «Nach einer traumatischen Erfahrung nehmen Kühe auch vertraute Personen als Bedrohung wahr.»

Sicher unterwegs: Nehmen Sie die Empfehlungen zum Verhalten ernst, wenn Sie durch Weiden mit Grossvieh oder Herdenschutz-hunden wandern.



www.schweizer-wanderwege.ch/sicher-unterwegs

Naturpark-Fest und Dorffest am 31. Juli in Tenna zur Verleihung des Labels «Park von nationaler Bedeutung»

Text – Lilian Würth

Nachdem alle neun Naturpark-Gemeinden Ende 2021 weiteren zehn Jahren Naturpark zugestimmt haben, wurde das Labelgesuch für die zweite zehnjährige Betriebsphase als «Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung» beim Bundesamt für Umwelt eingereicht. Am 31. Juli wird nun die offizielle Labelübergabe mit einem grossen Fest in Tenna gefeiert.

Alle zwei Jahre feiern die Naturpark-Gemeinden, die Bevölkerung und die Vereinsmitglieder zusammen das Naturpark-Fest. Diesen Sommer, zehn Jahre nach dem Labelfest in Zillis, steht nun wieder die offizielle Übergabe des Labels «Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung» an, welches für die zweite Betriebsphase von 2023 bis 2032 vom Bundesamt für Umwelt vergeben wird. Gefeiert wird am Sonntag, 31. Juli, in Tenna, wo der Verein Tenna Plus das Naturpark-Fest mit einem grossen Strassenfest verbindet und im Anschluss sogar noch eine Freinacht organisiert.

Wettkampf der Naturpark-Gemeinden

Am Naturpark-Fest kämpfen Teams aus den Naturpark-Gemeinden in unterhaltensamen Disziplinen um den Wanderpokal «Beverinli». Als zusätzlicher Ansporn werden die Gemeinden dabei nach Zufallsprinzip miteinander «fusioniert». 2019 hat sich das Siegerteam «Safiental-Casti-Wergenstein» den Pokal geholt und man darf gespannt sein, wer beim grossen Labelfest in Tenna das Rennen machen wird.



Neben musikalischer Unterhaltung, Festwirtschaft und zahlreichen weiteren Programmpunkten geht es auch diesmal am Gemeindegewinn um den Wanderpokal «Beverinli»



naturpark-beverin.ch



Wie kommt es zum alpinen Klettergarten Cufercal?

Text – Valentin Eichenberger

Bergführer Kasimir Schuler wandte sich an mich mit der Idee, dass auf unserem Sektionsterritorium die Klettermöglichkeiten erweitert werden sollten. Gemeinsam trieben wir dieses Vorhaben weiter, was innerhalb unserer Sektion zur Gründung einer internen Kommission führte. Um ein Beispiel zeigen zu können, entwickelten wir den Klettergarten Cufercal.

Mit der JO fanden wir bald motivierte und ausdauernde Helfer*innen. So haben wir in Wochenendarbeiten den Klettergarten entwickelt. Entstanden sind 21 tolle Kletterrouten. Es gibt auch zwei Routen, welche selber abgesichert werden müssen. Die einfachen Routen sind sehr gut für den Anfängervorstieg eingerichtet, die schwereren Routen haben einen alpinen Charakter.

Ebenfalls wurde auf Wunsch der Cufercal-Hütten-Crew ein Slackline-Parcours montiert. Gleich drei Stück wurden zwischen der Hütte und dem Klettergarten in einem Dreieck zwischen grossen Felsblöcken gespannt.

Routenkommission der SAC-Sektion Piz Platta

Wir sind eine 5-köpfige Kommission von kletterbegeisterten Alpinist*innen, welche sich innerhalb unserer SAC-Sektion Piz Platta einsetzen, dass die Klettermöglichkeiten in unserem Einzugsgebiet erweitert werden und gleichzeitig auch bestehende Kletterrouten saniert werden. Wir schlagen Brücken zwischen Erschliessern und den Grundeigentümern sowie Jagd- und anderen Institutionen, die andere Interessen vertreten.



Für die kommende Saison haben wir uns als Ziel gesetzt, im Avers einen neuen Klettergarten zu eröffnen. Verhandlungen dazu sind noch in Gang. Danach beginnt dann die Arbeit am Felsen vor Ort.

KLETTERGARTEN CUFERCAL

- i** Von der Cufercal-Hütte in ca. 10 min. erreichbar, bei den Felsen des Piz Calandari gelegen
- i** 21 Routen, davon sind 2 selber abzusichern
- i** Routen zwischen dem 4. und dem 8. Schwierigkeitsgrad
- i** 3 Slacklines zwischen Hütte und Klettergarten
- i** Atemberaubendes Bergpanorama
- i** Südseitige Ausrichtung erlaubt das Klettern fast das ganze Jahr über



jopizplatta.ch
sacpizplatta.ch
cufercalhuetten.ch

Wertschöpfungsstudie Tourismus Graubünden

Text – Beat Burri

Der Tourismus ist ein bedeutender wirtschaftlicher Faktor im Kanton Graubünden. Eine Studie zur Wertschöpfung des Tourismus soll diese Bedeutung in Zahlen belegen. Dafür werden diesen Sommer und kommenden Winter Gäste, Einheimische, Betriebe und Zweitwohnungsbesitzende befragt.

Woher kommen die Gäste, die den Kanton Graubünden besuchen? Wie lange bleiben sie? Wofür geben sie Geld aus? Wie viele Arbeitsplätze hängen direkt und indirekt mit dem Tourismus zusammen? Für die kantonale Tourismusedwicklung sind dies grundlegende Fragen. Bisher gibt es für die Antworten jedoch kein verlässliches und regional vergleichbares Zahlenmaterial. Dies wird sich nun ändern. Im Auftrag des Amtes für Wirtschaft und Tourismus erarbeitet die Firma EBP aus Zürich eine umfassende Studie zur Wertschöpfungs- und Beschäftigungsleistung des Tourismus im Kanton Graubünden.

An der Befragung teilnehmen und damit dem Tourismus helfen

Im Juni 2022 startet die Gästebefragung, die Auskunft über die Gästestruktur und die Ausgaben der Tagestouristen sowie der übernachtenden Gäste gibt. Ortskundige Befragterinnen und Befragter werden in der Sommer- und Wintersaison 2022/23 rund 20 000 Kurzinterviews mit Gästen aus dem In- und Ausland führen. Im Frühling 2023 erhalten die touristischen Betriebe und aus-

gewählte Betriebe aus anderen Branchen eine Einladung zu einem Onlinefragebogen. Die dritte wichtige Gruppe für die Untersuchungen sind die zahlreichen Zweitwohnungsbesitzerinnen und -besitzer. Auch diese werden zu einer Befragung eingeladen, um wichtige Informationen über ihre touristischen Wirkungen zu erfassen. Die Resultate der Untersuchung werden Ende 2023 vorliegen.

Befragterinnen und Befragter gesucht

In allen Regionen des Kantons werden Befragterinnen und Befragter im Einsatz stehen. Das entlohnte Jobangebot der beauftragten Firma EBP richtet sich an alle Personen ab 17 Jahren mit Freude an regelmässigen Outdooreinsätzen. Interessierte Personen für diese flexible Tätigkeit können sich unter befragungen@ebp.ch melden. Sie werden an einer Schulung sorgfältig auf ihre Aufgabe vorbereitet.


ebp.ch

R(h)eintauchen ins Wasser

Text – Samirah Hohl

Der Vorder- und der Hinterrhein prägen die Landschaft des Naturpark Beverin. Wasser spielt sowohl in unserer Kultur, in der Natur wie auch in der Wirtschaft eine bedeutende Rolle. Dieses Jahr widmet sich der Naturpark Beverin deshalb dem Wasser und dabei besonders dem Rhein. Tauche ein in unser Veranstaltungsprogramm mit diversen Fachexpert*innen!

Es freut uns besonders, dass viele der Anlässe von lokalen und überregionalen Experten und Expertinnen geleitet werden. So nimmt uns beispielsweise Dr. phil. Daniel Küry mit in die unbekannte Welt der Quell-Lebensräume. Er ist Projektleiter der BAFU-Beratungsstelle Quell-Lebensräume und hat in den vergangenen Jahren Quellen in mehreren Naturpark-Gemeinden untersucht. Mit Umweltnaturwissenschaftlerin Barbara Beer tauchen wir beim Lai da Vons in den Lebensraum Moor ein und gemeinsam mit einem Ornithologen und einem Biologen gehen wir auf Tagesexkursion am Areuabach, einem der letzten ungestörten Flüsse im Kanton Graubünden. Ein Kontrast zu diesen Naturthemen bildet z.B. der Vortrag zu einem einst geplanten, dann aber abgelehnten Wasserkraftprojekt, das einen Teil des Rheinwalds in einem Stausee hätte verschwinden lassen. Zudem bieten wir während der Sommerferien speziell für Kinder zwei Forschernachmittage an, wo wir dem Wasser im Boden mit verschiedenen spannenden Experimenten auf die Spur gehen.

3. Juli, Sufers

Exkursion «Moor – vom Wasser geprägter Lebensraum» mit Umweltnaturwissenschaftlerin Barbara Beer

21. Juli, Tschappina
11. Aug., Versam

Kindernachmittag «Das Wasser unter unseren Füßen» mit Naturpark Beverin, für 6 – 11 Jährige

13. Aug., Nufenen

Exkursion «Areuabach – wild und unberührt» mit Biologe Oliver Dosch und Ornithologe Nicholas Lengacher

3. Okt., Splügen

Vortrag «Rheinwald – die Talschaft wehrt sich gegen das Stauseeprojekt am Hinterrhein» mit Christian Hössli aus Splügen

20. Okt., Tenna

Vortrag «Quellen – unbekannte Lebensräume» mit Daniel Küry, Experte der Beratungsstelle Quell-Lebensräume des BAFU


naturpark-beverin.ch/jahresthema

Wanderbus-Angebot

Der Naturpark Beverin bietet in Ferrera und im Avers, im Rheinwald und am Schamserberg sechs verschiedene Wanderbus-Linien an, die auf die Postautokurse abgestimmt sind. Das spart Höhenmeter auf den dazugehörigen Wanderrouen.

WANDERBUS VALLE DI LEI

Avers, Abzweig Valle di Lei –
Stausee Valle di Lei und zurück

2.7.2022 – 28.8.2022 sowie 8.10.2022 – 23.10.2022
Samstag und Sonntag*

| | | |
|--------------------------------------|---------|--------|
| Avers, Abzweig Valle di Lei | Abfahrt | 9.25 |
| Tunneleingang Valle di Lei | Ankunft | 9.37 H |
| Stausee, Valle di Lei (Staumauer) | Ankunft | 9.40 |
| Stausee, Valle di Lei (Staumauer) | Abfahrt | 9.50 |
| Avers, Abzweig Valle di Lei | Ankunft | 10.05 |

R: Reservation erforderlich
H: Halt auf Verlangen zum Aussteigen

WANDERBUS VAL NIEMET

Innerferrera – Alp Niemet und zurück

2.7.2022 – 28.8.2022 sowie 8.10.2022 – 23.10.2022
Samstag und Sonntag *

| | | |
|---|---------|------|
| Innerferrera, Dorf | Abfahrt | 8.25 |
| Innerferrera, Werkhof (PW-Parkplatz) | Abfahrt | 8.26 |
| Punt da Muttala | Ankunft | 8.44 |
| Alp Niemet | Ankunft | 8.54 |
| Alp Niemet nach Innerferrera | Abfahrt | 8.56 |
| Punt da la Muttala | Abfahrt | 9.03 |
| Innerferrera, Werkhof (PW-Parkplatz) | Ankunft | 9.17 |
| Innerferrera, Dorf | Ankunft | 9.18 |

Preise

CHF 10.– pro Fahrt für Erwachsene
CHF 5.– pro Fahrt für Kinder 6 bis 16 Jahre,
bis 6 Jahre gratis

Extrafahrt und Fahrräder (max. 2) auf Anfrage.
Für den Transport von Fahrrädern (CHF 5.–)
und Hunden (CHF 2.50) wird ein Zuschlag pro
Fahrt erhoben.

Allgemeine Informationen Gaudenz AG
Gaudenz AG Andeer
gaudenz-ag.ch

Reservation

Telefon: +41 81 630 75 75
SMS, Whatsapp: +41 79 745 75 75

*Alle Kurse auch am 1. August 2022

BUS ALPIN, BEVERIN

Wergenstein – Dumagns – Tguma und zurück

2.7.2022 – 16.10.2022 Samstag und Sonntag
7.7.2022 – 25.8.2022 und 29.9.2022 – 13.10.2022
zusätzlich an Donnerstagen*.

| | | | | |
|----------------------|---------|------|---------|---------|
| Wergenstein, Dorf | Abfahrt | 8.27 | 12.27 R | 16.32 R |
| Wergenstein, Lavanos | Abfahrt | 8.28 | 12.28 R | 16.33 R |
| Wergenstein, Dumagns | Abfahrt | 8.33 | 12.33 R | 16.38 R |
| Wergenstein, Tguma | Ankunft | 8.56 | 12.56 R | 16.56 R |
| Wergenstein, Tguma | Abfahrt | 8.56 | 12.56 R | 16.56 R |
| Wergenstein, Dumagns | Abfahrt | 9.14 | 13.14 R | 17.14 R |
| Wergenstein, Lavanos | Abfahrt | 9.28 | 13.28 R | 17.28 R |
| Wergenstein, Dorf | Ankunft | 9.29 | 13.29 R | 17.29 R |

R: Reservation erforderlich für Mittagskurs bis
Vorabend, 20 Uhr, Abendkurs bis 12 Uhr

* Am Donnerstag gibt es keine Fahrten zur Mittagszeit.
Zudem gilt die Reservationspflicht auch für die Morgenfahrt.

WANDERBUS VALSERBERG

Hinterrhein – Alp Piänätsch und zurück

2.7.2022 – 29.8.2022 sowie 8.10.2022 – 24.10.2022
Samstag, Sonntag und Montag*

| | | |
|-------------------|---------|------|
| Hinterrhein, Dorf | Abfahrt | 8.30 |
| Alp Piänätsch | Ankunft | 8.45 |
| Alp Piänätsch | Abfahrt | 8.50 |
| Hinterrhein, Dorf | Ankunft | 9.05 |

Reservation erforderlich bis Vorabend, 20 Uhr.

Allgemeine Informationen Michael Transporte
Herbert Michael Transporte
herbie-transporte.ch

Reservation

Telefon, SMS, Whatsapp: +41 79 242 13 90

*Alle Kurse auch am 1. August 2022



viama.ch/wandern

WANDERBUS LAI DA VONS

Sufers – Lai da Vons und zurück

2.7.2022 – 16.10.2022 Samstag und Sonntag
6.7.2022 – 26.8.2022 und 28.9.2022 – 14.10.2022
zusätzlich am Mittwoch & Freitag*

| | | | |
|------------------------------|---------|-------|-------|
| Sufers, Postauto-Haltestelle | Abfahrt | 10.10 | 15.10 |
| Sufers, Dorfladen | Abfahrt | 10.11 | 15.11 |
| Seeberge, Lai da Vons | Ankunft | 10.25 | 15.25 |
| Seeberge, Lai da Vons | Abfahrt | 10.30 | 15.30 |
| Sufers, Dorfladen | Abfahrt | 10.44 | 15.44 |
| Sufers, Postauto-Haltestelle | Ankunft | 10.45 | 15.45 |

Reservation erforderlich; Morgenkurs bis Vorabend,
20 Uhr, Abendkurs bis 12 Uhr.

WANDERBUS SAFIERBERG

Splügen – Alp Stutz und zurück

2.7.2022 – 29.8.2022 sowie 8.10.2022 – 24.10.2022
Samstag, Sonntag und Montag*

| | | |
|---------------|---------|------|
| Splügen, Dorf | Abfahrt | 9.20 |
| Alp Stutz | Ankunft | 9.35 |
| Alp Stutz | Abfahrt | 9.40 |
| Splügen, Dorf | Ankunft | 9.55 |

Reservation erforderlich bis Vorabend, 20 Uhr.

Preise
CHF 10.– pro Fahrt für Erwachsene
CHF 5.– pro Fahrt für Kinder 6 bis 16 Jahre,
bis 6 Jahre gratis

Gruppen ab 6 Personen, Extrafahrt und Fahr-
räder auf Anfrage. Für den Transport von Fahr-
rädern (CHF 5.–) und Hunden (CHF 2.50) wird
ein Zuschlag pro Fahrt erhoben.



Inscha Laada

Der kleine Selbstbedienungsladen «inscha Laada» im Kulturtenn in Obermutten bietet feinste regionale Spezialitäten an. Würzen Sie Ihren Aufenthalt im charmanten Walsertdorf mit einem Stück Bergkäse oder bringen Sie Ihren Liebsten eine Muttner Spezialität mit nach Hause.

muetten.ch

Nachtevents in der Schlucht

Die Viamala-Schlucht bei Nacht – ein wahrer Zauber! Erfahren Sie die Geschichten der wilden Schlucht in der szenischen Darstellung «Viamala Notte» von Erwin Dirnberger oder lauschen Sie den Erzählungen von Gian Rupf und Volker Ranisch – ein Theater vom Feinsten. Sichern Sie sich schon jetzt einen Platz!



viamala.ch/theater



viamala.ch/notte

Tourenportal

Mit der Firma Outdooractive hat Viamala Tourismus einen neuen Tourenplaner entwickelt. Das Portal enthält über 200 Vorschläge für Wander-, Mountainbike-, Rad- und Wintertouren in der Region und erleichtert Ihnen die Planung individueller Touren. Sie haben zudem die Möglichkeit, Streckendetails anzeigen zu lassen, die gewünschte Tour als PDF abzuspeichern, auszudrucken oder die GPS-Daten herunterzuladen.

maps.viamala.ch



Open Air Rheinwald bei Nufenen

8. – 10. Juli 2022: Tanzen, Feiern, Zelten – das Festival für Jugendliche, Erwachsene und Familien. Das Open Air gehört seit über 25 Jahren zur Region Viamala und hat bereits Tradition. Ausklang am Sonntag mit Brunch und Musik.

openair-rheinwald.ch



Blau und grüne Steine finden

In die Welt des historischen Bergbaus eintauchen kann man auf einer Exkursion des Vereins Erzminen Hinterrein. Er bietet Touren zu den Silberminen der Alp Taspegn, Bergwerk-Abenteuerwanderungen oder historische Bergbauführungen. Mit dem Wandertipp von Hirtenstein & Ebihöch lassen sich in den «Gruobas Ursera» grünblaue Steine finden und auf ihrer neuen Webseite gibt ein spannender Kurzfilm Einblicke in die hiesige Bergbaugeschichte.

hirtenstein.ch/Gruobas



Mit dem Rheinschlucht/Ruinaulta-Bus durch die Rheinschlucht

Nach dem Erfolg im Sommer 2021 fährt der Rheinschlucht/Ruinaulta-Bus zweimal pro Tag durch die spektakuläre Rheinschlucht. Vom 25. Juni bis 28. August 2022 verkehrt der Bus täglich ab Laax via Valendas, Versam, Bonaduz nach Reichenau-Tamins und retour. Vom 3. September bis zum 23. Oktober 2022 ist das Cabrio-Postauto jeweils am Samstag und am Sonntag unterwegs.

rheinschlucht.ch/rheinschlucht-bus



naturpark-beverin.ch/mianatira

Istorgias auditivas «mia natira» uss ear an rumàntsch

L'exposiziùn interactiva agl tgar anex, plazò a Maton, dat investa an la multifariadad d'animals a plàntas ca vivan agls pros a sen las pastiras da la Muntogna da Schons. Que tgar anex e vagnieu andrìzo aposta par quell'exposiziùn. Cun la savida amprida a la tgarta d'evenimaints pon ign alura vi-andar tras quels gràndius a custevels spazis da viver ca la Muntogna da Schons porscha.

Sen la spassageada raquentan plidaders da la regiùn an pliras istorgias auditivas sur lur relaziùn persunala cun la cuntrada da cultura muntagnarda a la biodiversità da qua. Danov e'gl ear vagnieu aschunto istorgias an rumàntsch ca pon vagnir tarladas an l'exposiziùn.



Die neue Ausstellung ist im Stall des Jooshuus aus dem 14. Jahrhundert täglich zugänglich.

Neue Ausstellung über die nachhaltige Dorfentwicklung von Valendas

Das Bergdorf Valendas hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Nach einer ruhmreichen Zeit wanderten immer mehr Leute ab und das Dorf entvölkerte sich bedrohlich. Heute gilt Valendas als Vorzeigeobjekt für eine zukunftsgerichtete Dorfentwicklung. Ab Juli 2022 zeigt eine Ausstellung im Jooshuus, wie die nachhaltige Entwicklung zu einem lebendigen Dorf erfolgreich gelungen ist. Nach der Einweihung am 9. Juli 2022 ist die Ausstellung täglich geöffnet.

safiental.ch
valendasimpuls.ch



Der leckere Kaiserschmarren von der Alp Nurdagn

Text – Melanie und Andreas Gulfer

Die Alpbeiz mit Übernachtungsmöglichkeit auf der Alp Nurdagn ist längst kein Geheimtipp mehr. Ideal für Berggänger, Naturliebhaber*innen oder Familien mit Kindern. Für Tagesausflügler bietet die Alp Nurdagn eine einfache Küche mit regionalen Produkten. Erreichbar in 30 Minuten «flacher» Gehdistanz ab Parkplatz Tguma, welcher idealerweise mit dem BusAlpin Beverin erreicht wird. Melanie und Andreas Gulfer führen Alp und Agrotourismus bereits seit Jahren und ihr unglaublich leckerer Kaiserschmarren ist unterdessen weitem bekannt.

REZEPT KAISERSCHMARREN DER ALP NURDAGN

Für ca. 4 Personen als Dessert oder 2 Personen als Hauptmahlzeit

- 150 g** Mehl (wir nehmen helles Dinkelmehl, Weizenmehl geht aber auch)
- 200 ml** Milch
- 6** Eier
- 1** Prise Salz
- 2** Esslöffel Zucker
- 1** Teelöffel Vanillezucker

Butter zum Backen, Zucker und Puderzucker zum Karamellisieren und Bestreuen

Zubereitung

Mehl, Milch, Salz, Zucker und Vanillezucker gut verrühren. Zuletzt die Eier unterrühren. Bei uns hier auf der Alp geht der Scharrenteig aufgrund der Höhe besonders gut auf. Damit das auch bei euch so gelingt, empfehlen wir euch, die Eier zu trennen. Das Eigelb unter die Mehl-Milch-Mischung rühren. Eiweiss zu Schnee schlagen und unterheben. In einer breiten Pfanne Butter erhitzen. Den Teig eingieseln und mit einem Deckel abdecken. Wenn sich kleine Bläschen bilden, ist der Scharren bereit zum Wenden. Man teilt den Scharren in vier Teile, so kann man die einzelnen Teile gut umdrehen. Noch mal den Deckel drauf und fertig backen. Den Scharren mit zwei Löffeln zerpfücken, bis man schöne Stückchen hat. Mit Zucker bestreuen und kurz karamellisieren lassen. Auf einem Teller anrichten und mit Puderzucker bestreuen. Dazu passt Preiselbeerkonfi oder Apfelkompott.



alpnurdagn.ch

BUCHTIPP

Joachim B. Schmidt «Tell»

Text – Lorenz Kunfermann

Joachim B. Schmidt schreibt mit seinem Buch Geschichte neu. In dem fulminanten Roman wird die Tell-Sage neu erzählt. Beinahe 100 schnelle Sequenzen, erzählt von 20 verschiedenen Protagonist*innen, versprechen einen überraschenden Schluss.

Schmidts Fiktion und seine Vision des Tell machen die Erzählung so einzigartig, frisch und zwingend. Im Zentrum von Schmidts Erzählung steht der «Mensch» Wilhelm Tell – ein Wilderer und Familienvater, ein Eigenbrötler und notorischer Querulant; ein Antiheld, einer, der überhaupt kein Held sein will, der eigentlich nur seine Ruhe, genug zu essen und seinen Leiterwagen haben will. Und eine Kuh verkaufen. Immer näher kommen ihm die verschiedenen Stimmen und erkunden, wie eine einzige Gewalttat grössere und grössere Kreise zieht. Schmidt bringt uns die Figuren des Mythos nahe und erzählt eine unerhört spannende Geschichte – auch für diejenigen, die noch nie etwas von Wilhelm Tell gehört haben.

Joachim Schmidt, in Cazis aufgewachsen, legt mit «Tell» sein fünftes Buch vor. Nach einer Tell-Lesung schrieb eine Zuhörer:in: «... und lauschten warm eingepackt der zwar bekannten, aber noch nie so menschlich erzählten Geschichte unseres Nationalhelden. Tells Schicksal, eng verflochten mit allen Protagonist*innen, geht durch Mark und Bein, bleibt hängen und macht Eindruck.»



buachlada-kunfermann.ch

Von der Erde lernen (Learning from the Earth)

Text – Johannes M. Hedinger, Kurator Art Safiental

Zwischen Juli und Oktober findet zum vierten Mal die Art Safiental, die Biennale for Land and Environmental Art, statt. Die Ausstellung erstreckt sich über das gesamte Safiental und ist während vier Monaten frei zugänglich. Organisiert wird die Ausstellung vom Institute for Land and Environmental Art (ILEA) unter der Trägerschaft des Naturpark Beverin und in Kooperation mit der Gemeinde Safiental und Safiental Tourismus.

Der diesjährige Themenschwerpunkt der Biennale lautet: «Von der Erde lernen» (Learning from the Earth). Dazu werden 15 nationale wie internationale Kunstpositionen gezeigt, die in die Landschaft eingreifen und mit ihr arbeiten.

In einer Zeit der planetaren Krise erschaffen die Künstler*innen Kunstwerke, Kommentare und Vorschläge, die sich kritisch mit der Gegenwart auseinandersetzen und Alternativen zu aktuellen Entwicklungen und Umwälzungen vorschlagen. Sie hinterfragen in ihren Arbeiten das Verhältnis zwischen Mensch und Natur und untersuchen, was wir aus dieser Beziehung lernen können.

Kunst und Wissenschaft vermischen sich in unterschiedlichen Medien und machen Um-

weltthemen auf eine zugängliche Art und Weise erfahrbar.

Nach diesem Prinzip arbeitete auch der Zürcher Marcus Maeder, der im Rahmen des am ILEA Institute in Tenna angesiedelten öko-akustischen Forschungsprojektes «ACLA» einen Horchposten im Naturwaldreservat Acla installiert hat, in dem der Wald als «Soundscape» erlebt werden kann. Die Klänge basieren auf wissenschaftlichen, im Wald gemessenen Umweltdaten und machen so Biodiversität und den Klimawandel akustisch erlebbar.

Das Bündner/Walliser Duo Badel/Sarbach zeigt in einem Stollen des Wasserkraftwerks Zervreila in Safien Platz die Filminstallation «Lost Waters and Found Stairs» zu den



Marcus Maeder: ACLA, Art Safiental 2022



Flurina Badel und Jérémie Sarbach: Animal Remains, 2018 (Still/Ausschnitt)

Wanderbewegungen von Fischen und den oft unterbrochenen Wasserwegen. Ursula Biemann präsentiert in der alten Schreinerei in Tenna ihren Film «Forest Law» über die Kosmopolitik und die Rechte des Waldes im Amazonasgebiet. Ein Wiedersehen gibt es mit der durch das Tal wandernden Bergkanzler von Com&Com, die dieses Jahr bei Isla neue Einblicke in die Landschaft der Rheinschlucht vermittelt. Die Genferin Saskia Edens startet mit einer Performance, bei der sie im Wald begraben mit der Natur eins wird. Film und Relikte sind danach weiterhin sichtbar. Lithic Alliance aus Belgien hat sich den verfallenen alten Acla-Tunnel ausgesucht und installiert dort ein beispielbares Lithophon. Das in Berlin lebende Künstlerduo !Mediengruppe Bitnik interveniert mit einer politischen Skulptur zum Thema der Klimaziele des Bundes. Der Inder Dharmendra Prasad verbringt dank einer Kooperation mit Pro Helvetia drei Monate in der ILEA-Residenz in Tenna und wird vor Ort eine partizipative Installation aus lokalen Recyclingmaterialien erschaffen. Die Zürcher Simon/Odermatt werden hoch oben auf der viaCapricorn in einen

spielerischen Dialog mit den dort angesiedelten Steinböcken treten. Das Duo Steiner/Lenzlinger aus Langenbruck wird in Tenna einerseits einen künstlerischen Kartoffelacker anlegen, andererseits laden sie auf zwei Liegen ein: ein im Wald aufgehängtes Bett und eine Augentrostbehandlung in einem Tenner Stall.

Von weiteren Künstler*innen sind diesen Sommer im Safiental auch Werke der international renommierten Lara Almarcegui aus Spanien, des Berliners Julius von Bismarck sowie Ben Vautier aus Nizza zu entdecken.

INFORMATIONEN

Ausstellungsdauer: 2. Juli – 23. Okt. 2022
Vernissage und Aktionen: 2./3. Juli 2022
Finissage und Aktionen: 22./23. Okt. 2022

Führungen: jeweils sonntags, 24. Juli, 14. Aug.,
18. Sept., 9. Okt. 2022



artsafiental.ch

Themenwege in der Viamala

Text – Stefanie Steinwender

Geschmäcker sind verschieden – genauso wie unsere 30 Themenwege! Mit einem breit gefächerten Angebot sind die Wanderungen bei den Besucher*innen sehr beliebt. Ob Flora und Fauna, Geschichte und Kultur oder dann doch die spannende Schatzsuche für Kinder... Die Viamala bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten.

Die Themenwege in der Destination Viamala bieten den Besucher*innen ein wahres Erlebnis. Von «einfachen» und kurzen Spaziergängen bis hin zu mehrstündigen Wanderungen ist für alle etwas dabei.

Jeder Themenweg widmet sich einem eigenen Thema, welches sich durch die ganze Wanderung hindurchzieht. So erfahren Sie Interessantes über Geschichte und Kultur oder Flora und Fauna in den verschiedenen Talschaften. Aber auch die Kleinsten kommen nicht zu kurz.

Auf den speziell für Familien ausgerichteten Wegen lernt man auf spielerische Weise viel Neues über Wildtiere und die Natur –

denn bei Märchen, Zwergen, Schatzkarten und Rätseln schlägt jedes Kinderherz höher. Sämtliche Themenwege finden Sie auf der Website von Viamala Tourismus und neu auch in der Broschüre, in der alle Möglichkeiten zusammengefasst sind.

Eine Inspiration für Ihren Sommer bekommen Sie auf den folgenden beiden Seiten anhand einer kleinen Auswahl. Wer weiss, vielleicht ist Ihr nächstes Ausflugsziel ja bereits dabei?



viamala.ch/themenwege



Burgenweg Domleschg

Auf dem Burgenweg erwarten Sie 15 Burgen, Schlösser und Ruinen. Diese können bei einer Wanderung durch das Domleschg besichtigt werden. Mit dem separaten Mini Guide erfahren Sie spannende Details zu den Objekten.



Murmeltierlehrpfad, Avers

Hier werden Sie ausgepiffen! Aber nicht beleidigt sein, so begrüßen die pelzigen Bergbewohner ihre Gäste. Ein Themenweg für die ganze Familie, wo viel Wissenswertes über die Lebensweise der Murmata gelernt werden kann.



Ein Berg im Fluss – Glaspass

An verschiedenen Erlebnisstationen erfahren Sie mehr zur Geschichte und zur Kultur, die den Heizenberg geprägt haben. Mit der separaten Broschüre bekommen Sie alle wichtigen Informationen zum Themenweg und zu den Erlebnisstationen.



Rheinquellwege, Rheinwald

Die drei Rheinquellwege «Transit», «Landwirtschaft» und «Wasser» widmen sich gezielt den wichtigsten Themen im Rheinwald. Schlendern Sie durch das Gebirgs- und Sehnsuchtsland und erfahren Sie mit den MiniGuides spannende Details über die Talschaft und deren Geschichte.



Schamser Bergwiesen, Mathon

Die Rundwanderung ab Mathon führt Sie durch faszinierende Bergwiesen, lichte Wälder und vorbei am Bergsee Libi. An warmen Sommertagen lädt dieser zum Baden ein. Mit der Flower Walk App kann die Blumenpracht am Schamserberg erkundet werden.



Flower Walk, Feldis

Die Artenvielfalt ist atemberaubend. Der Blütenduft versüsst Ihnen zusätzlich Ihre Wanderung. Geniessen Sie die Natur in ihren schönsten Farben. Mit der Flower Walk App können Sie Neues über die verschiedenen Blumenarten in Feldis lernen.



Klangwald, Lohn

Der Rundweg führt über herrlich duftende Bergwiesen und durch schattige Wälder, wobei Sie selbst zum Musiker oder zur Musikerin werden können. Mit der separaten Broschüre erhalten Sie alle wichtigen Informationen zum Themenweg und zu den Klangobjekten.



Waldweg, Innerferrera

Durch grüne Wälder und über hohe Brücken – auf dem Waldweg in Innerferrera erleben Sie die Natur in ihrer schönsten Form. Wandern Sie auf dem idyllischen Waldpfad durch das Val Ferrera mit der 70 Meter langen Hängebrücke als Highlight.



«Huria Fängge», Mutten

Ausgerüstet mit dem Schatzplan Mutten und einem Rucksack mit Werkzeug begeben sich Klein und Gross auf die Schatzsuche. Die Sagenfigur «Huria Fängge» weist den Weg zum Schatz. Der Schatzplan und die Ausrüstung sind im Gasthaus Post in Obermutten für CHF 5.– verfügbar.



Capricorn Pirsch, Wergenstein

Folgen Sie den Spuren der Steinböcke und finden Sie den «letzten Schatz» der Alpen. Die Schatzkarte zeigt Ihnen den Weg. Unterwegs warten verschiedene Rätsel darauf, gelöst zu werden. Auf halber Strecke lädt eine Feuerstelle zur Mittagsrast ein, um gestärkt wieder weiterzuwandern.



Die Liebe zum Kanusport verbindet

Text – Kanuschule Versam

Die Rheinschlucht gehört zu den schönsten Paddelrevieren in der Schweiz. Das leichte bis mittelschwere Wildwasser in einer intakten Naturlandschaft, die faszinierenden Schluchtwände und die einzigartige Möglichkeit, das Kanu mit der Rhätischen Bahn transportieren zu können, bieten beste Voraussetzungen für die Kanuschule Versam.

Mitte der 1980er-Jahre zogen die ersten Kanufahrer*innen in die Rheinschlucht. Sie paddelten oft und gerne und verliebten sich in diese einzigartige Landschaft. Der Entschluss, in der Rheinschlucht Kanukurse anzubieten, war nicht mehr fern. Die Kanuschule Versam wurde 1989 aus der Taufe gehoben.

Von den damaligen Gründer*innen ist niemand mehr dabei. Kasi Fellmann, Markus Keller und Thomas Rogenmoser, alle selbst Wildwasserpaddler, führen seit den späten 1990er-Jahren die Kanuschule Versam. Einheimische und europäische Kanuten bilden ein eingeschworenes und vielsprachiges Team. 10 Guides und Lehrpersonen, welche von Mitte April bis Ende September vor Ort sind, bilden das Kernteam. Das Office, der Shop und die ganze Infrastruktur werden ganzjährig von den drei Inhabern und Jefferey Schneider betreut. An den Wochenenden und in den Ferien stehen weitere ausgebildete Guides unterstützend

zur Seite. Die Liebe zum Kanusport, zu Flüssen und zur Natur sowie die familiäre Atmosphäre verbinden die Mitarbeitenden seit Jahrzehnten. Ihre Leidenschaft wird an diesem schönen Fleckchen Erde gelebt und an die Teilnehmenden weitergegeben.



Sicherheit hat oberste Priorität bei der Kanuschule. Guides und Lehrpersonen werden intern geschult und regelmässig weitergebildet.



KOFFERMARKT IN ANDEER

Die Aussteller*innen präsentieren mit viel Leidenschaft ihre Waren. Dabei verkaufen sie selbst gemachte Produkte aus dem Koffer. Der Markt bietet eine wunderbare Plattform für Hobbyschätze.

Samstag, 6.8.2022, 15 – 19 Uhr | Sonntag, 7.8.2022, 10 – 15 Uhr



viamala.ch/koffermarkt



39. RADBERGRENKEN ANDEER–JUF

Jetzt gilt es, noch fleissig zu trainieren – schon bald findet das legendäre Radbergrennen Andeer–Juf statt. Das Radrennen ins Avers wird ergänzt mit einem Kinderevorennen in Andeer und einer entspannten Festwirtschaft, welche für kulinarische Genussmomente sorgt.

Radrennen mit Festprogramm am 14.8.2022



andeer-juf.ch

EINMALIGES OPEN-AIR KONZERTERLEBNIS IM SAFIENTAL

SwissUrbanLändlerPassion (SULP) und Malenco sind am Samstag, 6. August 2022, ab 17.30 Uhr auf der einmaligen PopUp Bühne oberhalb Gassli in Thalkirch zu Gast. SULP begeistert das Publikum mit lüpfigen Rhythmen und standfesten Dreiklängen, lustigen, sentimental oder sperrigen Melodien, gradliniger Tanzmusik und mischt sie mit virtuoser Verspieltheit zu urbanen Klangbildern. Malenco ist mit Gitarre, Schnorrägiiga und Stimme bewaffnet und spielt Musik an der Grenze zwischen tanzbarem Blues und dunklem Country.



safiental.ch/veranstaltungen



VERANSTALTUNGSKALENDER

Sämtliche Anlässe, Kurse und Ausstellungen finden Sie jederzeit im Online-Veranstaltungskalender.

viamala.ch/veranstaltungen
safiental.ch/veranstaltungen